

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 84. Samstag, den 20. October 1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Abhaltung einer Amts-Versammlung in Verbindung mit dem Herbsttag.

Zur Berathung über den Beginn der Weinlese und zur Erledigung der für die Amts-Versammlung vorliegenden Geschäfte wird am Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr eine Amts-Versammlung abgehalten, bei der folgendes verhandelt werden wird:

- 1) Publication der Amtspfleg-Rechnung v. 1854/55.
- 2) Publication der Rechnung der Oberamts-Leih- und Spar-Casse v. 1854/55.
- 3) Mittheilung eines Regierungs-Erlasses in Betreff der Amtsschadens-Umlage v. 1855/56.
- 4) Feststellung des Geld-Grundstocks der Amts-Corporation.
- 5) Referate des Amts-Versammlungs-Ausschusses über seine Verhandlungen seit der letzten Amts-Versammlung.
- 6) Berathung wegen Vornahme der Farrenschau.
- 7) Feststellung der Einkommens-Verhältnisse des Herrn Ober-Amts-Arztes.

Bei dieser Versammlung haben Stimmrecht:

von Waiblingen	4	Deputirte
„ Winnenden	3	„
„ Groshheppach	2	„
„ Endersbach	2	„

von Schwaiheim, Korb, Weinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittenfeld, Leutenbach, Birmannweiler, Brezenacker, Buoch, Hegnach, Hahnweiler, Kellmersbach, Deschelbrönn, Doppelsbohm, je 1 Deputirter. 16. Zul. — 27. —

Die Orts-Vorsteher der übrigen Orte haben aber ebenfalls zu erscheinen.

Den 18. October 1855.

Kgl. Ober-Amt, Haberlen.

Waiblingen. Friedrich Specht von Brezenacker hat um Kramconcession gebeten, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Gewerbebetrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei Oberamt schriftlich vorzubringen habe.

Den 16. October 1855.

Kgl. Oberamt, Haberlen.

- Waiblingen. Güter-Verleihung von der Stadt-Pflege, Montag den 29. Oktbr. 1855. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus,
- 1) mehrere Allmand-Plätze rechts am Weg gegen Bad Neustadt,
 - 2) 2 Allmand-Plätze vor dem neuen Kirchhof,
 - 3) der untere und obere Wasen,
 - 4) der sogenannte Metzger-Wasen,
 - 5) 41 neue Ruthen am Holzweg,
 - 6) 2 Allmand-Plätze an der alten Winnender Straße.
 - 7) 1 Allmand-Platz rechts an der Straße nach Weinstein.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Christian Friedrich Hefeler, lediger Bäcker, der nach Amerika auswandert, kann die erforderliche Bürgschaft nicht leisten.

Wer an ihn etwa Ansprüche macht, hat solche binnen

15 Tagen

anzumelden.

Den. 20. Okt. 1855.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Unterzeichneter hat aus Auftrag einen Hausantheil nebst Scheuer, in der obern Stadt, gegen billige Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Wund- u. Heb. Arzt Schallmüller.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat 5 Bril. Acker über der Heerstraße, im Haberfeld, zu verpachten. Ein Pacht kann zu jeder Zeit mit ihm abgeschlossen werden.

Georg Wiedmann.

Waiblingen.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und das käuflich an mich gebrachte Tuchmacher Hartner'sche, vormals Melchior'sche Haus bezogen habe.

Zugleich empfehle ich hiemit freundlich alle in mein Fach einschlagenden Artikel, als Tücher jeder Qualität u. Farbe, Halbtücher, gestreifte u. carrirte Hosentoffe, Buchskin, carrirte Rockzeuge, gedruckte u. gewirkte Westenzeuge, Moulton, Gesundheitsflannel, wollene u. baumwollene Futterstoffe, Strickzarn u. c.

Unter Zusicherung guter Waare und billiger Bedienung empfehle ich mich zu geneigter Abnahme bestens.

Pfleiderer, Tuchmacher.

Waiblingen. Es hat Jemand einen noch guten russischgrünen Rock, welcher für ledige Leute brauchbar ist, um billigen Preis zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem ist ein Höllisches Käufer Schwein zu haben. Reinhardt, Bäckermeister.

Waiblingen.

Die abgeschätzten österreichischen Sechser nimmt jetzt gegen Waare für den vollen Werth an.

Gustav Sirt.

Marbach.

Geld-Offert.

Capitalien von 100 fl. an aufwärts hat fortwährend aus Auftrag auszuleihen.

Rechtsconsulent Meyser
in Marbach.

Waiblingen. Aus einer Pflegschaft habe ich sogleich 150 fl. und bis Martini wieder 200 fl. auszuleihen.

Johs. Pfander.

Schwaikheim. Wagen zu verkaufen. Ein noch neues Wägel, für 2 Kühe, hat um billigen Preis zu verkaufen.

Johs. Herrmann.

Landwirthsch. Verein.

Das von dem Verein in der Schweiz aufgekaufte Vieh wird nächsten Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Post dahier im öffentlichen Aufstreich an Bezirks-Einwohner verkauft werden; dasselbe besteht aus

14 trächtigen Kalben, worunter Eine bereits hier gefalbt;

1 trächtige junge Kuh;

8 junge Farren, von reinem Simmenthaler Stamm.

Die löbl. Schultheißenämter werden hiemit ersucht, diesen Verkauf noch zeitig genug bekannt machen zu lassen.

Der Ausschuss des landw. Vereins wird gebeten, sich schon Vormittags 9 Uhr einfinden zu wollen, um die Verkaufs-Bedingungen näher berathen zu können.

Waiblingen, den 19. Okt. 1855.

Der Vorstand des landw. Vereins,
Posth. Heß.

Waiblingen.

Am Sonntag Vorm. predigt:

Herr Hefler Binder.

Am Sonntag Nachm. predigt

Herr Pfarrer Werner.

Verschiedenes.

Aus dem Oberamt Gerabronn, 14. Okt. Unsere Wusmesse — e in Jahrmart und Volkstest zugleich — die in der letzten Woche abgehalten wurde ist in Folge andauernden Regens und Stürmens leider zu Wasser geworden; der Aufenthalt zu solch einer Zeit im Freien war nicht sonderlich angenehm und Tausende von Menschen, die sonst Tausende von Gulden in die Taschen der Krämer und Wirthe fließen ließen, mußten auf die sehnlichst erwarteten Wuswiesensfreuden verzichten; der am Dienstag abgehaltene Viehmarkt war allein von schönem Wetter begünstigt und daher auch stark besucht besonders von fetten Ochsen, die wiederholt einen Aufschlag erlitten. Dagegen haben wir uns eines Fruchtabschlages zu erfreuen, der aber lang auf sich warten ließ, dazu hat die reichlich gesegnete Kartoffelernte das meiste beigetragen, die Knollen sind gesund und meistens so wohlschmeckend wie sie in früheren Zeiten waren. Möge doch der Fruchtpreis einen der Ernte gemäßen normalen Stand annehmen, da die Zahl der Armen und der herabgekommenen Mittelstände — trotz alles Schaffens und Entbehrens — immer größer wird, wozu der Bauernstand selbst das Meiste beiträgt, weil er trotz der hohen Frucht- und Fleischpreise stets farger wird. Von wesentlichem Interesse würde es seyn, wenn unsre hohe Staatsregierung — ungesäumt im Wege der Verordnung den Fruchtverkauf nach dem Gewichte befehlen würde und die alte gebrechliche Mählordnung total umwandeln ließe, letztere ist der große Krebschaden, der hauptsächlich auf dem Vermeren lastet; jedenfalls wäre es auch ein großer Vortheil wenn ein Vor- und Nachwiegen der zur Mühle gebrachten Früchte statthaben müßte, zugleich wären Sachverständige zu bezeichnen, die ein übermäßiges Annehen des Mehls zur Anzeige resp. Bestrafung zu bringen hätten. Auf einen andern gefährlichen Feind sollte von der Polizei, insbesondere von dem Gendarmerie-Corps mehr gefahndet werden, es sind dies die Schmuser und Aufkäufer meistens herabgekommene Menschen, die von Ort zu Ort, von Haus zu Haus wandern sogar die kleinsten Quantitäten jeder Art von Frucht aufkaufen und ein oft ganz unbedeutendes Aufgeld geben. Steigt nun die Frucht, so findet der Aufkäufer alsbald Liebhaber, sinkt sie aber im Preise, dann muß der Bauer mit dem Aufgelde verlieb nehmen und die Frucht behalten, er läßt sich aber dies Treiben gerne gefallen, da dadurch die Fruchtpreise in die Höhe gebracht werden. (H. Bl.)

Aus der Krim. Ein englischer General — so erzählt man sich — that in der Krim einem Officier einen sehr seltsamen Vorschlag:

Ich habe Sie, sagte er, in einer Sache ausersuchen, wodurch Sie Ihr Glück machen können. Es betrifft die Ueberrumpelung von Baktschiffrai und hören Sie jetzt, wie ich mir die Sache ausgedenken habe: Sie sollen sich in einen Tartaren verkleiden, und erst nach der Stadt zu Markte tragen; auf dem Markte müssen Sie nachher mit Einem Händler anfangen und ihn todt schlagen. Man wird Sie hierauf in Verhaft nehmen, und dieses müssen Sie geschehen lassen. Man wird den Augenblick das Urtheil über Sie sprechen, und Sie verdammen, gehängt zu werden. Ich weiß nicht, ob Sie wissen, daß man zu Baktschiffserai die Missethäter alle außerhalb der Stadt hinrichtet, und auf diesem Umstand ist mein Projekt hauptsächlich gebaut. Ich will mich mit einer Anzahl Soldaten nahe an dem Thore, durch welches man Sie hinausführen wird, in einen Hinterhalt legen. Wenn nun Alles auf dem Wege nach dem Gerichte seyn wird, sollen sich meine Leute des Thores bemächtigen, und ich will mich nach diesem vollends der Stadt bemächtigen; nachher will ich sogleich zu Ihren Diensten seyn und Sie weiter frei machen. Da sehen Sie meinen Plan, und was sagen Sie dazu? Er ist schön, antwortete der Officier, aber die Sache verdient einige Ueberlegung. Nun gut, erwiederte der General; überlegen sie es, und sagen Sie mir morgen Ihre Meinung. Dieser kam den folgenden Tag wieder, und sagte: Ihr Plan scheint mir vortheilhaft, aber wenn ich bitten darf, lassen Sie mich den Hinterhalt kommandiren, und seyen Sie der Missethäter.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 18. Oktbr. 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrst.
Durchschnittspreis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel p. Schfl.	9 15	8 56	8 38
Dinkel "	—	—	—
Haber,	6 22	6 4	5 58
Weizen	21 20	19 12	—
Kernen	19 20	—	—
Gerste,	12 —	11 12	10 40
Gerste,	—	—	—
Roggen,	16 —	14 56	14 24
Mischling p. Simri	1 37	—	—
Welschforn	2 —	1 48	1 36
Ackerbohnen	1 36	1 32	1 28
Wicken	1 4	—	—

Waiblingen nach B r o d - T a r e .

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 34 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 32 fr.
 Der Kreuzerwecken hat zu wägen: 5 1/4 Lb.

Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn.

Der nun vom 15. Oktober 1855 an, bis auf weitere Verfügung tretende, Fahrten-Plan unserer Staats-Eisenbahn ist nunmehr veröffentlicht worden.

Für **Cannstadt** stellt sich die Abfahrt nun folgendermaßen:

nach Friedrichshafen	6 Uhr 57 M. Morgens.
" "	11 " 20 " "
" Eßlingen	2 " 30 " Mittags.
" Ulm (Eitzug in 1. u. 2. Classe.)	4 " 3 " Nachmittags.
" "	6 " 10 " Abends.
" Eßlingen	8 " 10 " "
" Ulm (Güterzug ohne Personen-Beförderung.)	11 " 52 " Mittags.
" Bruchsal	6 " 33 " Morgens.
" "	9 " 21 " "
" "	5 " 11 " Abends.
" Bietigheim	7 " 23 " "
" Stuttgart	9 " 3 " "
" Bruchsal (Güterzug ohne Personen-Beförderung)	11 " 30 " Mittags.

Waiblingen.

Güter-Verkaufe.

1855.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahresraten zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Ausstreichs.
Wihl. Hod für ihn G.N. Pfander jr.	2 B. 9 A. Acker im Saaträger.	190 fl.	12. Novbr.
Georg. Friedr. Bubel, f. ihn G.N. Pfander jun.	1 B. 4 A. Acker im nähern Weidach.		29. Oktbr.
Schreiner Häfeli, f. ihn G.N. Schnell.	2 B. $\frac{1}{2}$ A. Acker ob den Saaträger.	215 fl.	5. Novbr.
H. Gottlieb Unterberger für ihn G.N. Pfander sen.	halbe Behausung mit besonderer Werkstadt an der Grabenstraße.	300 fl.	29. Oktober.
Jg. Chr. Pfander Bauer für ihn G.N. Pfander jun.	halbe Behausung im Badgäßle. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker hinter der Kirch. 3 $\frac{1}{2}$ B. Acker im nähern Weidach.		29. Oktober.
Mich. Knittel, für ihn G.N. Ziegler.	3 $\frac{1}{2}$ B. Acker unterm schmalen Pfad		5. Novbr.
Mich. Knittel für ihn G.N. Pfander j.	1 B. 9 A. im jungen Weinberg $\frac{1}{2}$ an 3 $\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{2}$ A. Acker im nähern Weidach.	140 fl.	12. Novbr.
Fr. Böller ledig, f. ihn G.N. Ziegler.	$\frac{1}{2}$ an 3 Brtl. 1 $\frac{1}{2}$ A. unterm schmalen Pfad.		12. Novbr.